

24 Stunden Lauf Irdning



Staffel + Einzelstarter

Rennerbericht von Holzapfel Andreas

Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder der 24 Stunden Lauf in Irdning am ersten Juli Wochenende statt. Und wie schon vorab berichtet, waren wir heuer wieder mit einer Staffel und unserem Ultralangstreckenläufer Dieplinger Günter als Einzelläufer am Start.

Die Streckenführung wurde letztes Jahr geändert und der Rundkurs ging somit nur mehr über 1200 Meter. Der Wetterbericht versprach uns schon im Vorhinein ein verdammt heißes Rennen.

Der Start erfolgte am Freitag um 19 Uhr. Haas Martin eröffnete dieses Lauffestival als Startläufer und gab von der ersten Sekunde weg alles. Er konnte sich somit gleich an die Spitze setzen. Unsere restlichen Staffelläufer ließen sich jedoch nicht lumpen und gingen ebenfalls von Anfang an ein sehr hohes Tempo.

Diese Bild zog sich in den ersten 8 Stunden durch und so konnten wir zwischenzeitlich einen Vorsprung von 9 Runden auf den aktuell Zweitplatzierten herauslaufen. Doch dann blies der Vorjahreszweite zum Angriff und somit verringerte sich der Vorsprung auf nur mehr 2 Runden. Zur Halbzeit um 07.00 Uhr in der Früh war klar, dass dies noch ein verdammt harter und spannender Kampf um den Sieg werden wird.

Ab der Mittagszeit hinterließen die bereits absolvierten Kilometer schon langsam bei jedem Spuren und die Runden wurden härter und härter. Das Herzschlagfinale hat somit begonnen. Noch nie in der Geschichte des 24 Stundenlauf in Irdning, gab es solch ein spannendes und dramatisches Finish.

Mittlerweile gingen alle weit über ihre Grenzen hinaus.

Um ca. 18.00 Uhr gelang es uns den Vorsprung nochmals auf 3 Runden auszubauen. Spätestens zu diesem Zeitpunkt wussten wir: Da ist das Ding.

Auch wenn wir diese 3 Runden Vorsprung noch 1 Stunde verwalten mussten, konnten wir bereits siegessicher ins Finish gehen.

Um 19 Uhr war die Sensation perfekt. Mit 386 absolvierten Kilometern gewannen wir diesen Bewerb.

Dieplinger Günter beendete den Lauf aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig nach 16 Stunden. Bis zu diesem Zeitpunkt konnte er trotzdem beachtliche 80 Kilometer absolvieren. Nachdem er das Rennen beendete, zeigte er jedoch Teamgeist und wurde zu einem sehr wichtigen Betreuer für die Staffelläufer.

Ein großer Dank ergeht an unsere beiden Masseure Axel und Magda die großen Anteil an diesem Erfolg haben. Mit ihren Künsten hielten sie unsere Beine immer so frisch und locker wie nur möglich.

Und ein großes Dankeschön und Kompliment geht an Schmolz Hansi der alles perfekt organisiert hat!

Ohne diesen Einsatz wäre es sicher nie zu diesem Spektakel gekommen. Respekt!



